

Havixbeck, **20.03.2025**
Fachbereich: **Fachbereich II**
Aktenzeichen: II/17
Bearbeiter/in: **Katrin Koddebusch**
Tel.: **33-119**

Digitalisierungskonzept Schulen; Bericht zur weiteren Umsetzung der 1:1 Ausstattung im Schuljahr 25/26

Beratungsfolge	Termin	Abstimmungsergebnis		
		Für (j)	Gegen (n)	Enth (E)
1 Ausschuss für Soziales, Bildung und Teilhabe	01.04.2025			
2 Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Digitalisierung, Regionales und Kultur	10.04.2025			
3 Haupt- und Finanzausschuss	30.04.2025			
4 Gemeinderat	08.05.2025			

in öffentlicher Sitzung.

Bericht

Bereits seit dem Schuljahr 2022/2023 wird das Konzept der stufenweise voranschreitenden 1:1-Ausstattung mit digitalen Endgeräten durch eine schulträgerfinanzierte Ausstattung von immer weiteren Jahrgängen der Anne-Frank-Gesamtschule verfolgt. Zu der Ausstattung gehören neben einem iPad auch jeweils eine Schutzhülle, ein sogenannter Pencil und die erforderlichen Softwarelizenzen. Aus pädagogisch didaktischen Gründen begann die Ausstattung mit den höheren Jahrgangsstufen. Im Schuljahr 2024/2025 waren bereits ab der Jahrgangsstufe 8 alle SchülerInnen mit einem Tablet ausgestattet worden. Die Nutzung privater Endgeräte ist dabei ebenso möglich. Dies wird aber selten in Anspruch genommen. In Abstimmung mit der Schule und den dort gesammelten Erfahrungen im Unterrichtseinsatz soll dauerhaft eine Ausstattung ab dem siebten Jahrgang erfolgen. Mit der Anschaffung von Geräten für die siebten und achten Klassen zum Schuljahresbeginn 2025/2026 wird die Ausstattung damit abgeschlossen sein. In den Folgejahren sind dann weiterhin Ersatzgeräte für die Ausstattungsscharen, die eine Nutzungsdauer von in der Regel fünf Jahren erreicht haben, zu beschaffen. Der

aktualisierte Beschaffungsplan ist als Anlage 1 beigefügt und gibt Auskunft über die voraussichtliche Anzahl der künftig zu beschaffenden Geräte und deren Kosten. Diese Planung wird jährlich aktualisiert und wird von der Schülerzahl bzw. den am Markt verfügbaren Geräten und deren Kosten beeinflusst.

Bei der Nutzungsdauer der Geräte wurde bisher ein Zeitraum von fünf Jahren angenommen, da es danach nach herrschender Meinung und Erfahrung unter anderem aufgrund der technologischen Veralterung zu Leistungseinbußen und Kompatibilitätsproblemen mit neuen Anwendungen und Lernplattformen kommen kann. Darüber hinaus sollten die Schülerinnen und Schüler mit aktuellen Technologien arbeiten können, um auf die digitale Welt und damit das spätere Studien- oder Berufsleben vorbereitet zu werden. Mit den neueren Gerätegenerationen ist eine längere Nutzungsdauer aber nicht ausgeschlossen. Die tatsächliche Notwendigkeit einer Neubeschaffung wird jeweils zuvor überprüft.

Mit Ablauf des aktuellen Schuljahres läuft erstmals die Nutzungsdauer von Geräten eines Jahrgangs (13/Q2) ab. Diese sind aufgrund ihrer Speicherkapazität nicht weiter geeignet für den Einsatz als Unterrichtsmittel. Bei ausgedienten Geräten ist vor einer etwaigen Entsorgung vorgesehen, zunächst die Möglichkeiten der Veräußerung zu prüfen. Darüber hinaus gibt es bereits Überlegungen wie sie zuvor noch in anderer sinnvoller Funktion weiter von Nutzen sein können.

In der AFG (Standort Havixbeck) sind aktuell neben etwa 140 Rechnern in Computer- und Klassenräumen rund 740 Schüler- und Lehrerendgeräte im Einsatz. Für die Ausstattung der neuen Jahrgänge 7 und 8 am Standort Havixbeck kommen im Sommer wie im Vorjahr ca. 180 Schüler-iPads hinzu. Die veranschlagten Finanzmittel in Höhe von ca. 99.743 € wurden in der Haushaltsplanung 2025 berücksichtigt und beschlossen und werden nach jetzigem Wissen auskömmlich sein. Die Ausstattung der Klassen am Standort Billerbeck wird entsprechend durch die Stadt Billerbeck vorgenommen. Die Frage einer möglichen Elternfinanzierung bleibt davon zunächst unberührt und wird entsprechend eines Vorschlags zum Bürgerhaushalt (siehe auch Änderungsliste zum Haushaltsplan 2025) erneut geprüft.

In der Baumberge-Schule kommen weiterhin mehrere Koffer mit iPads zur bedarfsgerechten Einbringung in den Unterricht zum Einsatz. Zu den bisher 200 iPads und 40 Notebooks sieht die Planung weitere drei iPad-Koffer mit insgesamt 45 zusätzlichen Geräten vor.

Geräte-Support:

Es bleibt festzuhalten, dass mit der steigenden Anzahl an Geräten auch ein zunehmender Support-Aufwand sowohl in der Schule als auch seitens der gemeindlichen IT verbunden ist. Gemeinsam nehmen sowohl Lehrer, die die Funktion als Medienbeauftragte innehaben, als auch IT-Mitarbeiter der Gemeinde die Supportaufgaben in den unterschiedlichen Ebenen wahr. Innerhalb der Gemeinde kümmert sich eine Vollzeitkraft überwiegend um den schulischen IT-Support. Der durch die anwachsenden Gerätezahlen zusätzlich bedingte Supportbedarf könnte durch einen externen Dienstleister übernommen werden.

Ein vorliegendes Angebot für die Übernahme von Service- und Wartungsarbeiten für Endgeräte der Schulen mit einem Vor-Ort-Support mit 4 Stunden Reaktionszeit oder einem Remote-Support mit 2 Stunden Reaktionszeit eines in diesem Bereich renommierten IT-Dienstleisters beläuft sich auf netto rund 3.600 € pro Monat. Darin enthalten ist eine Grundgebühr und das für unsere Rahmenbedingungen vom Dienstleister aufgrund dortiger Erfahrungswerte empfohlene Stundenkontingent von 32 Stunden pro Monat für beide Schulen. Demnach also brutto rund 134,00 €/Stunde. Auch wäre ein Kontingent mit 40 Stunden zu einem entsprechend höheren Preis vereinbar (4.500,00 € netto). Sollten Leistungen über das vereinbarte Stundenkontingent hinaus beansprucht werden, wird dies, je nach erforderlicher fachlicher Qualifikation, mit Stundensätzen von 120,00 € bis 165,00 € (netto) berechnet. Hinzu kommen gegebenenfalls Zuschläge für Tätigkeiten außerhalb der Servicezeiten und Fahrtkosten. Wie häufig ein zusätzlicher Supportbedarf notwendig sein wird, lässt sich im Vorfeld nicht prognostizieren.

Aufgrund der Tätigkeit für viele verschiedene Kunden, wird ein externer Dienstleister über einen breiten Erfahrungsschatz verfügen, der in manchen Fällen sicherlich hilfreich sein kann. Aber ungeachtet dessen in welchem Stundenumfang ein Dienstleister beauftragt werden würde, würde dies nicht die Arbeit des Personals vor Ort für die Organisation, Fehlerbeschreibung, Herstellung der Remoteverbindungen usw. vollständig ersetzen. Eine Hotline für die Schüler- oder Lehrerschaft, die gegebenenfalls die regelmäßigen Sprechstunden des gemeindlichen IT-Personals ersetzen könnten, ist nicht im Angebot enthalten.

Für die Schulen würde dies eine Reduzierung der gewohnten Erreichbarkeit und Reaktionszeit bedeuten. Denn derzeit steht der gemeindliche IT-Support bei besonders schulbetriebskritischen Themen an durchschnittlich 220 Arbeitstagen mit einer Reaktionszeit von in der Regel unter 10 Minuten zur Verfügung. Die Kosten pro Personalstunde betragen dabei rund 40,00 €.

Nach Abwägung hält die Verwaltung daher die Beschäftigung eigenen Personals als weiterhin vorteilhafter und auch finanziell günstiger. Auch, wenn die Personalbedarfe mit steigender Anzahl an Geräten weiterhin beobachtet und gegebenenfalls aufgestockt werden müssen.

Finanzielle Auswirkungen

Produkt 0303: Die aktuell benötigten 99.743 € sind im Haushaltsplan 2025 enthalten.

gez. Jörn Möltgen

Anlagen (digital im RIS):

Anlage 1 zur VO_037_2025 Aktualisierter Zeitplan zur 1zu1 Ausstattung der AFG mit digitalen Endgeräten